

Sallese Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1914. Nr. 127. **s Unhalt und Thüringen.** Jahrgang 207.

Erste Ausgabe

Dienstag, 17. März 1914.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße 71. 61.22.
Verwaltung in Halle (Saale): Leipziger Straße 71. 61.22.
Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30.
Verwaltung Amt Kirchhain Nr. 6230.
Preis und Verlag von Otto Kuhn, Halle (Saale).

Rote Kreuz-Sammlung 1914.

Wir werden um Veröffentlichung folgenden Aufrufes gebeten:

Aus der in dem vergangenen Jahre erfolgten außerordentlichen Vermehrung der deutschen Heeresmacht und der damit verbundenen Verstärkung des Kriegsanwaltschaftswesens erwächst für unter dem Roten Kreuz vereinigten freiwilligen Kriegsfrankenpflege die Pflicht, auch ihrerseits ihre Kräfte und Mittel in außergewöhnlicher Weise zu verstärken, um die im Kriegsfall für zufälligen Aufgaben lösen zu können.

Es liegt im militärischen und volkswirtschaftlichen Interesse, die im Kriege Verwundeten und Erkrankten möglichst bald wieder wehrfähig und erwerbsfähig zu machen. Um dieses Ziel erreichen zu können, ist neben der ärztlichen Versorgung in erster Linie notwendig, daß das Rote Kreuz sein männliches Pflegepersonal sowie seine Schwesternschaften wesentlich vermehrt und daneben auch auf eine weitere Ausgestaltung seiner Sanitätshilfsmittel bedacht ist.

Große Geldmittel sind hierfür erforderlich, die das Rote Kreuz nicht besitzt. Mit ihrer Beschaffung darf nicht gezögert werden, da wir vor dem Ausbruch eines Krieges nicht sicher sind. Ihre Aufforderung soll in Wege einer Sammlung geschehen und zwar in diesem Jahre, dem 50. Geburtstag der Genfer Konvention, durch welche die gegenwärtige Einrichtung des Roten Kreuzes ins Leben gerufen und dadurch dem Kriege die grausigsten Schrecken genommen sind. In alle Kreise unseres Volkes richtet sich diese Sammlung, vornehmlich auch an die etwa 90 Prozent unserer Bevölkerung, die zum Wehrbeitrage nicht herangezogen sind. Sie bietet ihnen Gelegenheit, durch kleine oder größere Gaben an ihrem Teile zum Schutze unseres Vaterlandes beizutragen.

Die Sammlung soll am Sonntag, den 10. Mai — dem Tage des Frankfurter Friedens — beginnen und mit einem Ferndruck durch die ganze Provinz eingeleitet werden. Die Durchführung der Sammlung liegt für die Provinz Sachsen in den Händen des Provinzialvereins vom Roten Kreuz und des Provinzialverbandes der Vaterländischen Frauenvereine, deren Vorstände zu einem Provinzaußschuß für die Sammlung in Magdeburg — Gütlichkeitsstraße 19 — zusammengetreten sind.

Manche Opfer hat in den letzten Jahren unsere Provinz im Dienste der freiwilligen Selbsttätigkeit zwar gebracht. Aber der Rote Kreuz-Sammlung wohnt eine besondere patriotische Bedeutung inne, die sie berechtigt, trotzdem titelnd vor unser Volk zu treten. Hier ist kein Unterschied der Konfession, der politischen Richtung, des Standes, des Vermögens. — Alle sind zum Geben berufen und verpflichtet, denn es gilt, Wunden zu lindern und Kraft zu heilen, die sich die Söhne des Vaterlandes bei Verteidigung seiner Grenzen und seiner Ehre zugehen werden. Niemand ist sicher, wann an ihn die Sorge herantritt für einen Vater, Gatten, Sohn oder Bruder, der auf dem Schlachtfeld blüht oder den Strapazen des Krieges unterliegt. Sei ein jeder eingedenk, daß er diese Sorge bannen oder doch mildern kann, wenn er hilft, Sünde zu werden und zu rufen, den Wunden zu pflegen und Einrichtungen zu schaffen, den Kranken aufzunehmen!

Opferwillig hat unser Volk die vermehrte Rüstung für den Krieg aufgenommen, möges auch opferwillig sein bis zum Ende und für die Sorgen, welche der Krieg schießt!

Die näheren Bestimmungen betreffs der Sammlung werden rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Deutsches Reich.

Der Vergeht im Abgeordnetenhaus.

Zur deutschen Abgeordnetenhaus lag zu dem am Sonntag Abend festgestellten Bericht des Bergwerks ein Antrag Salin (Zentr.) vor, der die Regierung ersucht, im obersten industriellen Industriegebiet in großem Umfang zu prämiieren und unerschöpfliche Vorkommen für Arbeiter zu gemässerten und anzuheben. Der Antrag ist in der Sitzung vom 17. März 1914 durch den Bergwerksminister Dr. Sydow abgelehnt worden.

Der Antrag Salin (Zentr.) wurde auf die hohen Werten und schlechten Wohnräume in Obereschieben hin und hat, den Antrag des Bergwerks anzunehmen. Oberbergbaupraktant v. Welsen bemerkte, daß die Bergverteilung mit der Erweiterung von Neubauten und Brämen in Obereschieben sehr schlechte Erfahrungen gemacht hätte. Wo ein Bedürfnis vorliege, da gebe die Verwaltung schon aus eigenem Interesse. Abg. v. Salin (Zentr.) nannte es durchaus notwendig, den Bergarbeitern gute Wohnungen zu schaffen, denn das schaffe zufriedene Menschen. Bergwerksminister Dr. Sydow erklärte, die neuen Bergbauarbeiten müssen gebaut werden, da die vorhandenen nicht mehr ausreichen. In diesem Sinne trat auch Abg. Nächst (Nl.) für den Bau der neuen Knappschaftsfrankenversicherer ein. Um die Arbeiter nicht in die Abhängigkeit des Staates zu bringen, lehnte Abg. Korfantk (Wol.) den Antrag des Bergwerks ab, der noch für kurze Bemerkungen des Abg. Gronofski (Zentr.) auch vom Bergwerksminister abgelehnt wurde. Dann begründete Abg. Brust (Zentr.) einen Antrag, durch den der Amtsjahresbericht der Bergverwaltungen möglichst in den Mittelpunkt der Bergwerke gelegt werden sollte. Oberbergbaupraktant v. Welsen hielt die etwaigen Entfernungen zu den Gruben für nicht so bedeutend, doch solle, wie es der Antrag wünsche, nach Möglichkeit der Amtsjahresbericht in den Mittelpunkt gelegt werden. Abgeordneter Nächst (Zentr.) wies auf die steigenden Gefahren des Bergbaus hin und wünschte bessere Unterbringung der Sicherheitsmänner. Als eine ständige Gefahrenquelle bezeichnete Abg. Korfantk (Wol.) die hohe Zahl der jugendlichen Arbeiter. Abg. Gue (So.) erwähnte die in den Bergwerken beschäftigten Frauen. Die Frauen- und Kinderarbeit in den Gruben sollte ganz verboten werden. Abg. von Gassel (Zentr.) sprach von der Befürchtung über eine Verlegung der Oberbergämter in Claustal und Goslar aus der Nähe der Bergwerke. Abg. Brust ab, da die Frage von der Regierung entschieden werden müßte. Nächst (Nl.) meinte, die Bergwerke nicht verkommen lassen. Bergwerksminister Dr. Sydow teilte mit, daß eine Verlegung der genannten Oberbergämter nicht beabsichtigt sei. Ein Regierungsberater erwähnte dem Abg. Korfantk, daß bei einer Schmälerung der Sicherheitsmänner keine Rede sein könne. Die Zahl der jugendlichen Arbeiter werde künftig zurückgehen. Abg. Gue (So.) meinte, die Unfälle im Bergbau seien meist selbst verschuldet. Nach kurzer, unentwickelter Debatte wird der Antrag Brust abgelehnt, damit vor der Bergarbeit erledigt. Nächste Sitzung Montag 17. Uhr. Eisenbahnstat.

Die deutsch-russischen Beziehungen.

In den Berliner politischen Kreisen betrachtet man die Erklärung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, die als Antwort auf die durch den russischen Minister des Auswärtigen Sjazonow zurückgeführten Ausstellungen der „Polija“ zu gelten hat, als ein wichtiges Ereignis. Man ist der Ansicht, daß die jüngsten Kampagnen zwischen der deutschen und der russischen Presse, zugleich aber auch als einen Beweis dafür, daß die Stellung Sjazonows heute wieder als fest und sicher zu betrachten ist. Dieser letztere Umstand wird als ein überaus bedeutsames Moment für die weitere Gestaltung der Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland angesehen.

Wie aus dem Oben schon gemeldet wird, veröffentlicht das Blatt „Asi“, das sich für die gesamte Unterredung mit Sjazonow brachte, Äußerungen des Grafen Witte über die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland. Der russische Außenminister, der bei dem Sturze des frieblichen Sokolow bekanntlich eine große Rolle gespielt hat, gelangt hier dennoch zu „Wohnplätzen“ bei. Er erklärte nämlich, obwohl die deutsch-russische Lage in vieler Hinsicht übertrieben ist. Diese Vorkämpfer sei überhaut der Hauptgrund für das gegenseitige Mißtrauen. In den Absichten Rußlands und seiner Regierung fänden diese Ausstellungen keine Begründung. Die Lage sei zwar wegen verschiedener noch vorhandener Fragen nicht ganz geklärt, doch könne er rundergehen, daß der Zar und seine Regierung vollkommene friebliche Absichten hätten. „Sie müssen wissen“, so führte Graf Witte weiter aus, „was bei uns in Anbetracht der Wille des Zaren bedeutet. Er ist das Schicksal, es sei ein glücklicher Wille. Ich wiederhole Ihnen, der Zar will den Frieden, er wünscht den Krieg zu vermeiden, selbstverständlich nur solange, als er dadurch seinem Reich keinen Schaden zufügt.“

Anschluß an den Reichsdeutschen Mittelstandsverband. In den Monaten Januar und Februar haben sich dem Verbande folgende Körperpersonen angeschlossen: der Arbeitgeber-Verband für das Untervereiner- und Gewerbe, e. B. in Bremerhaven (2000 Mitglieder), der Arbeitgeber-Verband für das Baugewerbe in W.-Gladbach (mit 100 Mitgliedern), die Innungsbaustiftung in Gelsenkirchen (985 Mitglieder) und Lippsdorf (300 Mitglieder), die Schonsteinfeger-Zunngung in Danzig (28 Mitglieder), der Handwerker-Verband in Gelsenkirchen in Gelsenkirchen (110 Mitglieder), der Metallarbeiter-Verband in Gelsenkirchen i. B. (52 Mitglieder), die Metallarbeiter für Essen und Umgebung (250 Mitglieder), Mühlheim a. Rh. (300 Mitglieder), in Kupferberg (58 Mitglieder), M.-Gladbach (250 Mitglieder) und Stuttgart (2400 Mitglieder), der Grobmetzler-Verband der Kolonialwarenhandl. (94 Mitglieder) und der Gewerbeverband in Essen a. Rh., der Verein zum Schutze für Handel und Gewerbe in Datteln i. B., der Gesp. Robat- und Handelsbuch-Verband in Gassel i. B. (130 Mitglieder).

Die Wirkung des deutschen Getreideports nach Oesterreich-Ungarn.

Bei den Erörterungen im deutschen Reichstag über die Wirtschaftspolitik ist die Aufzählung vertreten, unter Getreideport nach Oesterreich-Ungarn habe infolge des Einfuhrsystems einen solchen Umfang angenommen, daß die Landwirtschaft unserer Nachbarmonarchie dadurch in eine schwierige Lage geraten sei. In den angrenzenden Teilen Böhmens, Mährens und Oesterreich-Schlesiens ist sogar der Getreidebau infolge dieser angeblichen Überflutung mit deutschem Getreide zurückgegangen und dementsprechend der Anbau von anderen Feldfrüchten, z. B. Zuckerrüben, entsprechend gestiegen.

Nach der amtlichen Statistik des Deutschen Reiches ergeben sich folgende Berechnungen: Von einem in einem nennenswerten Umfang in aktiver Richtung des Roggenexport nach Oesterreich-Ungarn gewesen. Er betrug im Jahre 1900: 1741 Tonnen, 1905: 38.895 Tonnen, erreichte den höchsten Stand mit 66.655 Tonnen im Jahre 1909 und ist seitdem auf 5582 Tonne im Jahre 1913 zurückgegangen. Die Weizenausfuhr dorthin hatte gleichfalls den höchsten Stand im Jahre 1909 mit 26.387 Tonne und ist bis auf 2051 Tonne im Jahre 1913 zurückgegangen. In Oesterreich-Ungarn im Jahre 1911: 15.487 Tonne nach Oesterreich-Ungarn ausgeführt, vorher hatte die Jahresausfuhr seit 1900 zwischen 121 und 3476 Tonne geschwankt. Im Jahre 1912 ist sie auf 6495 und 1913 auf 6523 Tonne zurückgegangen.

Es ist nun Fragen zu stellen. Warum ist die österreichisch-ungarischen Getreidepreise gesunken, so ergibt sich folgendes Bild: Der Roggenexport betrug im Maximum 1909 nur 1,62 Prozent der österreichisch-ungarischen Ernte und im Jahre 1911, infolge der außerordentlich schlechten dortigen Ernte 1,63 Prozent, er ist aber 1912 bereits auf 0,76 Prozent zurückgegangen, d. h. 10.000 Tonne österreichisch-ungarischer Ernte stehen nur 76 Tonne deutscher Einfuhr gegenüber. Für das Jahr 1913, für welches die Erntezahlen noch nicht bekannt sind, wird dieses Verhältnis sich voraussichtlich nur auf 10.000:12 stellen. Noch weit unerheblicher ist die Weizen- und Saiserausfuhr nach Oesterreich-Ungarn, während die Einfuhr von Oesterreich-Ungarn nach Deutschland im Jahre 1913 auf 4.700 Tonne betrug, die Einfuhr nach Oesterreich-Ungarn im Jahre 1913 auf 10.000 Tonne betrug. Es ist bemerkenswert, daß die Einfuhr nach Oesterreich-Ungarn im Jahre 1913 auf 10.000 Tonne betrug, während die Einfuhr nach Oesterreich-Ungarn im Jahre 1913 auf 10.000 Tonne betrug.

Polnisch-sozialdemokratischer Kampf in einer Moskauer Kirche.

In der katholischen Kirche S. Paulus zu Moskau bestanden schon seit längerer Zeit zwischen den deutschen und polnischen Kirchengemeinden Beziehungen. Der amtierende Geistliche dort war mehrmals von einem beabsichtigten Schabernack der polnisch-sozialdemokratischen Mitglieder Mitteilung gemacht worden, ohne daß ihnen die Geistlichkeit größere Wichtigkeit beilegte. Trotzdem hat die Geistlichkeit für alle Fälle das Polizeirevier 64 um Unterstützung, falls beim Gottesdienst am Sonntag Auftritte vorkommen sollten. Der Vorsteher des Polizeireviere 64 hatte sechs Beamte in Zivil und fünf uniformierte Beamte vor Beginn des Gottesdienstes in unauffälliger Weise in der Kirche bereit. Als um 12 Uhr der Gottesdienst begann, erhob sich gleich nach dem Gesänge ein polnisch-sozialdemokratischer Agitator und stellte den Geistlichen eine Rede. Es entstand Rube und Wirre, die einen ruhelosen und charakterlos am Boden und dem Geistlichen veranlaßte, weitere polizeiliche Hilfe und Räumung der Kirche zu erbitten. Der Revierkommandant kam der Bitte nach und räumte auf ausdrückliche Verlangen der amtierenden

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-1687216X191403171-13/fragment/page=0001



Unfälle während Oberrhein wurden Wagen und Automobilien durch die Fluten umgeworfen. Im südlichen Teile des Oberrheins sind die Wasserstände bis zu 2 Metern über dem Normalstand gestiegen. In dem Gebiet wird noch gemeldet: In einem Wohnort wurden zwei große Zuckerrüben zertrümmert, die von dem Wasser mit in die Höhe geworfen wurden, bis das Wasser über sie lief. Ein großer Wagen wurde durch die Fluten überfahren. Zwei Personen wurden durch die Fluten überfahren. Ein großer Wagen wurde durch die Fluten überfahren. Ein großer Wagen wurde durch die Fluten überfahren. Ein großer Wagen wurde durch die Fluten überfahren. Ein großer Wagen wurde durch die Fluten überfahren.

Aus Tiffis, 15. März, läuft folgendes Telegramm ein: Heute war hier in der Stadt und Umgebung eine schwere Schneegewitter. Seit dem frühen Morgen war der Himmel mit fuchsig gelben Wollen bedeckt, und bei hartem Nebel fiel nach und nach dicker Schnee. Die Schneeflocken waren nicht nur in der Stadt, sondern auch auf den Höhen und in den Tälern zu sehen. Der Schnee fiel in dicker Schicht und lagte bis zu einem Fuß hoch.

Ein Mädchen aus Göttingen (Wismarscher) besagte: Am 15. März nachmittags kaufte ein Orkan über die Stadt hinweg. Der Himmel war mit dicken Wollen bedeckt, und die zunehmende Dunkelheit erreichte einen Grad, der einer totalen Sonnenfinsternis gleichkam.

Das gestrige Eisenbahnunglück in Greter war eines der schwersten, die sich je ereignet haben. Zwei Wagen wurden vollständig umgeworfen, die Personen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht festgestellt.

Einführung einer Frau durch einen Gorilla. Es ist oft besprochen worden, dass Gorillas und andere Affen Frauen und Mädchen zu entführen suchen, wie dies von westlichen und von den Buren afrikanischer Verhältnisse zu erzählen geübt worden ist. Was man bisher mehr oder minder für ein Märchen gehalten hat, erhält aber neuerdings eine Bestätigung durch einen Bericht, den ein Reisender in der neuesten Nummer der „Zeitschrift für Kolonien und Heimat“ wiedergibt und der sich nach seinem Bericht folgendermaßen abspielt: „Es war am 1. März 1911, als ich von meiner mehrjährigen Dienstzeit von Tabora auf dem Lager des Landwehrmajors Müller in Kamerun abreiste.“

Die Schiffsahrt von Berlin nach London. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Die Schiffsahrt von Berlin nach London. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Die Schiffsahrt von Berlin nach London. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Die Schiffsahrt von Berlin nach London. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Die Schiffsahrt von Berlin nach London. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

aus der Gemaltes des Coriellus zu betonen. Als ich mit meiner Wäpfe in einer Entfernung von etwa 40 Metern anlangte, war der Wäpfe nicht entgangen war, erob sich indes lamperer. Doch der Herr hatte keine Zeit mehr zu einem Angriff. Durch einen zerhackten getroffen, warnte es noch drei Schritte abwärts, um dann auf dem Boden zu liegen. Der Kampf zwischen dem Schützen und dem Affen hatte sich nach dem Zerbrechen des ersten Schusses folgendermaßen abgepielt: Das Tier spazierte gemächlich um dem Wäpfe herum, um eine der auf dem Farn arbeitenden Frauen zu entführen. Die begann natürlich fürchterlich zu schreien. Die Wäpfe wurden dadurch aus ihrem gewohnheitsmäßigen Schlaf gerissen und eilten der Frau gen Hilfe. Der Affe ließ nun auf dem Wäpfe ab, rückte sich aber für die Frauen. Die Frauen nahen sich gelassen hin, die Wäpfe wurde durch die Frauen in die Hände geworfen. Die Wäpfe wurde durch die Frauen in die Hände geworfen. Die Wäpfe wurde durch die Frauen in die Hände geworfen.

Die Schiffsahrt von Berlin nach London. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Die Schiffsahrt von Berlin nach London. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Die Schiffsahrt von Berlin nach London. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Die Schiffsahrt von Berlin nach London. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Die Schiffsahrt von Berlin nach London. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Die Schiffsahrt von Berlin nach London. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Die Schiffsahrt von Berlin nach London. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Die Schiffsahrt von Berlin nach London. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Die Schiffsahrt von Berlin nach London. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Die Schiffsahrt von Berlin nach London. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Die Schiffsahrt von Berlin nach London. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Die Schiffsahrt von Berlin nach London. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Die Schiffsahrt von Berlin nach London. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Wagen-Unfälle. Die von der Eisenbahn nach Reichenbach und in Richtung nach Reichenbach am 1. März um 11 Uhr im ersten Male auf der Reichenbacher Eisenbahn fuhr.

Schwerer Autounfall. Am 1. März um 11 Uhr fuhr ein Automobil von Reichenbach nach Reichenbach. Das Automobil wurde von einem Stein getroffen und stürzte um. Die Besatzung wurde leicht verletzt.

Verantwortlich: für Reichenbach: Rechtsanwalt Dr. Göttinger; für Reichenbach: Rechtsanwalt Dr. Göttinger; für Reichenbach: Rechtsanwalt Dr. Göttinger; für Reichenbach: Rechtsanwalt Dr. Göttinger.

Nach aufgehobener Tafel

darf beim Kaffee eine milde Salem Gold oder eine würzig aromatische Salem Aleikum Cigarette nicht fehlen.

Salem Gold (Goldmundstück, oval)
Salem Aleikum (Hohlmundstück, rund)

Preis Nr. 34 4 8 8 10
34 2 8 8 10 Pkt. d. Zehn. Ein mit Form.

Ordn. Fabrik u. Cigaretten: Fabrik Vertriebs Dresden. Jnh. Hugo Witz, Wilmannsstr. 27. A. Königs von Sachsen.

Trussfrei! Einmalige Fabrik u. Cigaretten. Einmalige Fabrik u. Cigaretten. Einmalige Fabrik u. Cigaretten. Einmalige Fabrik u. Cigaretten.

Keipiger Kriegen. Am 1. März um 11 Uhr fuhr ein Automobil von Reichenbach nach Reichenbach. Das Automobil wurde von einem Stein getroffen und stürzte um. Die Besatzung wurde leicht verletzt.

Aus der Gelehrtenwelt. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Aus der Gelehrtenwelt. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Aus der Gelehrtenwelt. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Aus der Gelehrtenwelt. Die deutsche Reichsregierung hat sich verpflichtet, die Schiffsahrt von Berlin nach London zu unterstützen. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden. Die Reise wird im Sommer 1911 stattfinden.

Walhalla-Theater
 Heute Premiere.
 Sensations-Gastspiel
Erna Aria & Co.
 die grosse Tragödin, in ihrer Aufsehen erregenden Szene
? Hypnose ?
 Erna Aria wird so wie überall schon nach ihrem ersten
 Debut das Stadtgespräch in Halle sein. Erna Aria
 ist nicht nur eine Künstlerin allerersten Ranges, sondern
 auch das grösste wissenschaftliche Phänomen,
 welches je gelebt.

Ausserdem das prächtige neue Varieté-Programm:
John Barley
 Gastspiel
 der berühmte deutsch-amerikanische Universal-Künstler
 und Verwandlungs-Schauspieler, mit seinen einzig da-
 stehenden Transformationen: (1488)
 a) Ein Skandal im Restaurant.
 b) Internationaler Komponisten-Wettbewerb.
 c) Eine Vorstellung i. New-Yorker Varieté-Theater.
 d) Das lebende Panoptikum.
 60 Personen mit 100 Bühnenverwandlungen allein
 dargestellt von John Barley.
 — Im In- und Auslande glänzend kritisiert. —

Emanuel Steiner in seinen
 Leistungen als Rechenkünstler und Historiker.
Hedy Stanway Optische Wochenschau.
 in ihrer Szene „Auf dem Wohltätigkeits-Bazar“.
 Prolongiert! Des riesigen Erfolges wegen! Prolongiert!
Jos. Weinreiss, der urwüchsige rheinische
 Burleske-Komiker, mit seinem eigenen Personal und
 Dekorations-Fundus, Hartsteins erfolgreichster Konkurrent!
 Neu! Der neueste Schlager! Lachsalmve auf Lachsalm! Neu!
 „Ein dunkler Punkt“ in der Hauptrolle.
 Trotz dieses Sensationsprogramms gewöhnliche Preise. Anf. 8 Uhr.
 Tageskasse 10-1/2 u. 4-6 Uhr. Sonntags ununterbrochen.

Mozartsaal, Dienstag, 17. März, 8 Uhr
Klavierabend
 von
Lester Donahue.
 Program: Beethoven: Variationen op. 35. Brahms:
 Sonate Fis-moll op. 2. Rob. Schumann: Fantasiestücke op. 12.
 Claude Debussy: a) Reflets dans l'eau; b) La Soirée dans
 Grenade. F. Liszt: a) Etude Waldrauschen; b) Tarentella.
 Konzertflügel „Bechstein“ aus dem Magazin von
 Reinh. Koch. (4837)
 Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der
 Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Theaterfestsaal: Mittwoch, 25. März, 8 Uhr
Einmaliger Tanzabend (4401)
 Geschwister **Wiesenthal** aus Wien
 Tänze mit Orchester zu Beethoven,
 Bizet, Gounod, Massenot, Strauss etc.
 Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Döhl.
 Karten zu Mk. 4.10, 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der
 Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Volkbildungs-Verein
 Halle a/Saale.
 24. (mit 25) März — blau
 und 26. März — rot —
 s (mit 8 1/2) Uhr im Theateraal
Seltener Schülingsabend.
 Gesang u. Singpiel (Soll. Frauen-
 quartett) Neue Regitation, Theater.
 Eintritt: Mittl. 30. Gatte 50 im
 Sorberkauf, 30 beam. 70 Pfa. an Abendkass. Sorberkauf im
 Theateraal für 24. am 17. für 26. am 18. — 6. (1786)

Duca-Konzert
 im Riffer-Saal Leipzigerstr. 73 I
 Dienstag, den 17. März, nachm. 5 Uhr.
 Programm a. Sonntag-Morgenzeltung 15. 3. 14.

„Sanssouci“ Dessauer
 Chauffee
 Jeden Mittwoch nachmittags 1/4 Uhr
Künstler-Frei-Konzert
 — Kapelle Pönitzsch. — (4450)

Hotel Saxonia
 Berlin W. 9,
 Königgrätzer Strasse 10, am Potsdamer Platz.
 Vornehmes Familienhotel mit behaglich eingerichteten,
 ruhig gelegenen Gartenzimmern unweit Anhalter,
 Potsdamer und Lehrter Bahnhof. Ausgestattet mit
 neuesten Einrichtungen. (4124)
 Mässige Preise.
 Arrangements für längere Dauer.

Die Auskunft
 Reich & Greve, Halle a. S.,
 erteilt Auskünfte über Vermögen, Mi-
 pfe-, Familien- und Privat-Verhältnisse und
 alle Plätze der Welt. Besuche und
 Ermittlungen aller Art streng diskret. (3764)

Wir sind freibleibend Abgeber von
A. E. G. Schnellbahn-Vorz.-Aktien
 mit sechsmonatlicher Sperrzeit
 zum Kurse von **100% kostenfrei.**
 Die Vorzugsaktion genießen für die ersten 10 Jahre
 eine Dividendengarantie der Allg. Elektr.-Gesellschaft in
 Höhe von 5% und sind späterhin mit 4% Vorzugs-
 dividende ausgestattet. Die Zulassung an der Berliner
 Börse ist bereits erfolgt. (1750)
Paul Schausell & Co.,
 Poststrasse 14.
 Hoflieferanten,
Wratzke u. Steiger, Poststr. 9/10.
 Juwelen — Gold — Silber. (3734)

Apollo-Theater.
 15 heute, d. 16. März: Das völlig neue Variété-Programm.
Brothers Bradshaw, Club-Juggler.
Luca Bernardo mit Partner
 in ihrem Verwandelungsstücke „Die Widder einer Snäbiger“.
Hugo Römer, Dumoritz mit atmenem
 Schläger-Operette.
Mariska u. Damm Br., Afrocutt-Act.
6 Gardinets, ausgezeichneter Damen-
 Gesangs- u. Tanz-Ensemble.
 Außerdem: Fortsetzung der Großen
Internationalen Ringkämpfe.
 Heute Montag: Entschheidungskampf zwischen
Pietro und Stalling.
 Ferner: Streng gegen Amalhou,
 Langer Handl. (4461)

Zum Umzug!
Moderne Färberei
 für Möbelstoffe, Innendekoration, Teppiche.
Reinigung für Polster-Möbel
Mechan. Teppich-Entstaubung
 mittels pat. Klopfmaschine, intensive Staubbentfernung gegenüber
 dem unvollkommenen Staubsauger.
Chemische Teppich-Reinigung auf Neu!
 in grossem Stil eingerichtet, nur im Grossbetriebe möglich, überraschender Erfolg,
 allen bisher existierenden Systemen weit überlegen, in Halle konkurrenzlos.
Wenige Tage Lieferzeit. Billigste Preise. Transport frei Haus.
Gardinen-Wäscherei,
 speziell der feineren Qualitäten, mit Appretur auf Neu in weiss, elfenbein, crème, ocre.
 Vorzügliche Ausführung bei mässigen Preisen. (4488)
K. Mauersberger,
 Färberei u. chemische Reinigung.
 In Halle 8 eigene Läden.
 Telefon für den Stadtverkehr: 1248 und 1252. — Fabriktelefon: Amt Ammendorf 20.

Die feinsten
Kaiser-Matjes
 1a. geräucherte Schnittthone
Malta-Kartoffeln.
 Th. Stade, Zub. Gustav Eckert,
 Königsstr. 80, Tel. 202. (4484)
Taschen tücher
 Seide, Batist, prima Leinwand,
 Madeira (handgestickt).
Liebermann, Gelestr. 42,
 Ecke Thalassiall.
Stadttheater in Halle.
 Dienstag, den 17. März 1914
 180. Vorstellung im Abonnement. 2. Viertel.
Wohltät. Am 18. März: Novität!
Wie einst im Mai.
 Bundesoperette in 4 Akten
 von Rudolf Knechtelauer und Rudolph
 Schaner. Musik von Walter Rollo
 und Willy Prechtel.
 Regie: Carl Stahlberg.
 Musikal. Leitung: Dr. Eugen Kluntz.
 Nach dem 2. Bild längere Pause.
 Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 1/2 Uhr. (4460)
 Mittwoch, den 18. März 1914
 182. Vorstellung im Abonnement. 2. Viertel.
 Benefiz! Margarete Bruger-Drevo.
Stella maris.
 Alle arbeiten fertig neu
 und modernisiert
Haar-G. Niedermann,
 Poststrasse 1.
Auswärtige Theater.
 Leipzig.
 Neues Theater: Mittwoch: Die
 Entführung aus dem Serail.
 Altes Theater: Dienstag: Der
 Erbe. — Mittwoch: Kniele und
 Liebe.
 Operetten-Theater: Dienstag:
 Der Wibel-Kavalier. — Mit-
 woch: Der Wibel-Kavalier.
 Schauspielhaus: Dienstag: Die
 deutschen Kleinfüßler. — Mit-
 woch: Bettwende.
 Magdeburg.
 Stadt-Theater: Dienstag: In
 Traviata. — Mittwoch: Schirin
 und Gertrude.
 Erfurt.
 Stadt-Theater: Dienstag: Carmen.
 — Mittwoch: Fugulation.
 Weimar.
 Hof-Theater: Dienstag: Siegfried.
 Hof-Theater: Dienstag: Was ihr
 wollt. — Mittwoch: Kobenzlin.
 Dolomiten-
 Zauber (1780)
Kaiser-Panorama
 Gr. Ulrichstr. 4/S.
 und
 Südtirol.
Franz Frank,
 Konzert u. Opernsänger.
 Gesang: monatlich von
 Unterricht! 10 Mark an.
 Anmelde. ab. Montags u. Freitags
 Grosse Ulrichstr. 36 II.
Habichs Kochschule,
 Große Ertelstrasse 14.
 Beginn der nächsten Koch- und
 Backkurse: Anfang Mai. (6839)

Flinthardt
 & Schreiber
 Nachf. Emb's
 Landsberger Straße 12
 Fernsprecher Nr. 203
 liefert seit 50 Jahren prompt
 u. reell alle Brennmaterialien.
 Spezialität:
Halore-Briketts.

Kartell für Reit- u. Fahrspport.
 Unter dem Protektorat des Deutschen Kronprinzen.
 Sonnabend, den 21. März, 6 Uhr, am 22. März 2 Uhr 30, am
 24. März 6 Uhr 30, am 25. März 6 Uhr im Sportpalast,
 Berlin, Potsdamerstrasse 72.
Reit-, Spring- u. Fahrturnier
 Preise der Plätze: Parterre I (Logen) Platz M. 10, Parterre II
 (Logen) Platz M. 8, Parterre-Promenadenplatz M. 5, Balkon I
 M. 5, Balkon II M. 1.
 Billeterverkauf: Hermann Tietz, Leipzigerstrasse u. Alexander-
 platz, Invalidendank, U. d. Linden 24.
 An den Veranstaltungstagen Kassen im Sportpalast. (1778)

Erziehung und Unterricht
Königsstädtische zehnstufige höh. Mädchenschule
 Halle, Lindenstrasse 66. (3754)
 Lehrplan nach den ministeriellen Bestimmungen f. höhere Schulen
 v. August 1908. Luise Saabe, Vorlehrerin.

Ingenieur-Akademie
 Wismar, Ostsee. Für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Bauingenieure,
 (Kulturtechnik) — Neue Lehrverfahren.
Mathematisches Gebrüderinstitut für feine Damenkleiderei.
 Gründliche Ausbildung für Beruf oder Haus
 bei Anfertigung eigener Garbeprobe. (1728)
 Waisenbaben. — Vormittags- und Nachmittagskurse.
Frau Margarethe Wunsch, Niemera (Sabubu).

Gedenktage

- 1890. Der französische Dichter Francois Herzes von Barce...
1783. Der Oberkommissar Franz Jölicher geboren.
1800. Uraufführung von Schillers 'Wilhelm Tell' in Weimar.
1804. Der Erfinder des Schloßschlüssels Johann Balthasar...

Tagespruch: Es ist selten ein Schach ohne falsche Märg...

Aus Halle und Umgebung.

Die Provinziallandtagliche Ausstellung wird, wie bereits mitgeteilt, vom 17. bis 29. März in der Aula...

Das ganze Unternehmen, aus kleinen Anfängen geboren, zählt heute eine Fülle von trefflichen, bis in die neueste Zeit...

Die Ausstellung ist ein verdienstvolles Werk, denn, daß sie weitgehende Unterstützung bei Gemeinden und Vereinen findet...

Das Konzert zum Behen der durch die Sturmschäden an der Stelle Gefallenen, das am 11. März in der Aula...

Das Festliche Verkehrs. Der Nachtrag zum Verkehrs 1914 erscheint Mitte April und wird an die Abnehmer der Hauptausgabe...

machen von Geschäfts-Eröffnungen und Verlegungen, von Wohnungs- und Grundbesitz-Veränderungen, die seit Erfinden...

— Musikaufführung der Provinzial-Blumenhuld. Dr. Fern. Krause, der seine Mitwirkung in Aussicht gestellt hatte...

— Konfessionsverein für Halle und den Saalkreis. Am Dienstag, den 17. März, abends 8 1/2 Uhr im 'Goldenen Eselchen'...

Vom 15. bis 25. März

nehmen die Briefträger die Abonnementsgebühren für das 2. Vierteljahr 1914 entgegen...

— Ballhallentheater. Man schreibt uns: Mit einem vollständig neuen Spielplan...

— Ringkämpfe im Apollotheater. Es wird uns geschrieben: Heute nehmen die Gankämpfe ihren Anfang. In den diesen feierlichen Ringen...

— Ringkämpfe im Apollotheater. Es wird uns geschrieben: Heute nehmen die Gankämpfe ihren Anfang. In den diesen feierlichen Ringen...

— Das Ballett. Am Dienstag nachmittags 8 Uhr. Am Freitag, den 13. März...

— Die Angehörigen des Hoftheaters veranlaßten am Sonntag einen Interballabend mit Tanz. Das Programm enthielt in reicher Fülle...

— Ein Betrüger. Ein junger Mann verliert in letzter Zeit dadurch Beträge...

— Galtische Tageschronik. In der Großen Ulrichstraße wurde ein vierjähriger Knabe...

— Arbeiter machte sich während der Nachmittagsvorstellung in einem Theater der lässigen Weidiana an eine unbillige Schmähen...

Aus den Vereinen.

Der Verein ehemaliger händischer Oberrealschüler hielt am Sonntag den 'Ruhe' eine Festversammlung...

Stets billigste Preise bei bekannt grosser Auswahl. Teppiche Gardinen. Stores - Künstler-Garnituren - Madras- und Mull-Dekorationen - Allover-Nets etc. Erzeugnisse der ersten deutschen Gardinenfabriken. Tisch- und Dwanddecken. Halle a. S., Leipzigerstr. 100, parterre, 1. u. 2. Etage.

Rechnungsergebnisse der Städte-Feuerlosgesellschaft der Provinz Sachsen für das Jahr 1913.

I. Einnahmen.	
Berichtigungsbeiträge der Mitglieder vom Feuerversicherungs-Verein in Mitteldeutschland erhaltenen Brandvergütungen Sonnig erhaltene Brandvergütungen Ertrag des Sozialversicherungs- Sonnige Einnahmen	2 007 106.74 1 165 640.21 3 884.11 408 844.54 619.67
Summe der Einnahmen	3 685 566.27

II. Ausgaben.	
Brandvergütungen für 1913 für 1912 Sonnig von Brandvergütungen Kosten für Ermittlung von Brandfällen Beiträge an den Feuerversicherungs-Verein in Mittel- deutschland Minderstellungen auf Brandvergütungen an denselben für öffentliche und gemeinnützige Zwecke Bermaltungsstellen Juridische oder niedergelegene Beiträge Vorfälle von den Grundständwerten Sonnige Ausgaben	1 168 446.61 7 202.80 3 519.47 18 688.21 987 068.52 8 834.11 89 356.53 471 274.93 5 077.94 4 649.82 1 704.06
Summe der Ausgaben	2 787 121.83
Ueberschuss der Einnahmen über die Ausgaben Schuldiger Rückverlauf	848 434.94 280 415.80
	618 021.14

Vermögen der Gesellschaft am Schlusse des Jahres 1913.

I. Guthaben.	
Kassenbestand (Bar, auf Bank- und Postkonten) Noch zu erhaltende Beiträge Sonnig rückständige Einnahmen (vom Feuer- versicherungs-Verein in Mitteldeutschland v.) Wertpapiere (8 183 800 Mk. Kassenwert) über niedrigeren Einkaufspreis Sonnige Ausleihungen Wert der Grundstücke	715 114.93 80 319.59 179 216.00 7 075 556.26 2 011 987.63 450 289.23
Summe des Guthabens:	10 482 555.84

II. Schuld.	
Noch nicht abgehobene Brandvergütungen aus 1912 und früher Noch nicht abgehobene Brandvergütungen aus 1913 Sonnige rückständige Ausgaben	6 720.73 177 190.83 47 473.34
Summe der Schuld:	231 385.90
Nach Abzug der Schuld ergibt sich ein Vermögen von Vermögen Ende 1912 9 613 180.73 Mk. hierzu Ueberschuss 1913 848 434.94 Mk. ab Grundst. 220 415.80 618 021.14	10 281 201.59
Vermögen Ende 1913: 10 281 201.59 Mk. wie oben. Die Versicherungssumme betrug Ende 1913 2 003 813 350 Mk. und zwar für Immobilial 1 692 207 490 Mk. für Mobilial 411 505 860	
Der Versicherungssatzung betrug sich im Jahre 1913 auf 89 317 430 Mk.	

**Der Generaldirektor
der Städte-Feuerlosgesellschaft der Provinz Sachsen.
Schöde.**

Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft.
Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Verteilung einer Dividende von 8 1/2 % für 1913 genehmigt und wird gemäss der Dividendenschein Nr. 2 der Aktien L. A. und B mit
M. 65.-
von heute ab an unserer Kasse in Berlin, Taubenstr. 22, und den früher bekannt gemachten Zahlstellen eingelöst.
Der Geschäftsbericht für 1913 kann kostenlos von uns selbst oder durch unsere Pfandbriefverkaufsstellen bezogen werden.
Die am 1. April 1914 fälligen Kupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 16. März ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen eingelöst.
Berlin, den 14. März 1914.
Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft.

Geschäftsleute!

Dauernde Geschäftsverbindungen
in allen Teilen des wohlhabenden

Grossherzogtum Oldenburg
erzielen Sie durch

Annoncen
in den

Nachrichten
für Stadt und Land
Oldenburg i. Gr.

Führende oldenburg. Landeszeitung
Einziges Tageszeitung der Residenz
— Auflage 25 000 Exemplare —

Das ganze oldenburg. Land
kann Sie mit einer einzigen
Zahlung beschreiben

Billige Insertionspreise
Pardner die kostlose Insertionsliste

An zug nach Mass

63 69 75 82 Mk.

Gute Stoffe. — Gute Arbeit.
Grosses Lager in deutschen und
engl. Herren-Bekleidungsstoffen.

Max Teuscher,

Schnee-str. 20. Fernruf 3518
(4821)

Eis aus frädtisch. Leitungswasser
empfiehlt **Schlachhof Halle**, Freizeitanstaltstr. 42.
Bestellungen per Postkarte erbeten. [4420]

Für mehrere grössere
Wanderarbeiter-Kolonnen
mit Aufseher und Vorarbeiter (4485)
sucht noch Stelle
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer,
Halle a. S., Magdeburgerstrasse 67.

Zillmann & Lorenz, Halle S.
Belldisderstraße 9. Fernruf 55
Nehmen die **Wohnungsbau** Angelegenheiten aller Art in die Hand.
Entwurf, Bauüberwachung, Ausführung von
Wohnungsbau-Angelegenheiten in modern.
Wohnstätten mit Eingangsformen.
Verordnung von Möbeln,
Glas, Porzellan und Kunststoffen
in eigener Werkstatt mit elektr. Kraft
durch fachkundige Handwerker. 2190

(1606)

**Wegen Hauskauf.
Herrschaftliche Wohnung**

verbunden mit Bureau, Lager- u. Fabrikräumen,
Automobil-Garage u. Benzinlagerhaus, in sehr
guter Lage, sofort zu vermieten. Dreh- u. Gleichstrom-
Kraftantrieb, Telefon-Anschluss fast jed. Raum nach
Postanschluss. Apparate können mit übernommen werden,
elektr. Beleuchtungs-Körper und Antriebsmotoren.
Besichtigung 3-5 Uhr. **Vondran**, Morseburgerstr. 108.

**Unwiderruflich
übermorgen.
Ziehung am 18. März 1914**

LOTTERIE

351 Gewinne i. Gesamtwert v. Mk.

80000

49 Pferde und 4 Equipagen v. Mk.
63 500
Hauptgew. 4 oder Vierertouren. — Mk.
10 000
Los 50 Pf. 11 Lose 5 Mk.
— Porto u. Liste 30 Pf. extra, —
empfehlen wir vornehmlich General-Debit

Gust. Pfordte, Essen (Ruhr)
sowie alle durch Plakate
kenntliche Verkaufsstellen.

Gelegenheit!
Hochverehrtes
Herren-Zimmer,
neu, zum Abstrichpreis über 800 Mk.
zu verp. Best. Zahl. u. V. P. 306
am Gründler, Rathausstr. 13 a.

Jukender 1772
Hautausschlag
wird unter Garantie in drei Tagen
mit der echten Krätze Marke
Purgessell, Gierschlose Kurland
Berufslosgesellschaft für 12 Person, M. 1.90
für versäufte Fälle M. 2.30. Dazu
Gehörendes Blutreinigungsmittel,
Paket 30 Pfg. u. 1 Mk. Arzt. empfiehl.
J. P. Hannas, Gelsenkirchen Nr. 384.
Händler in Halle a. d. S.:
Drog. Bruno Gruner, Passauer Durg.

Harn-Untersuchung
fertig! **Apotheker Jaenisch,**
Spezial-Laboratorium,
Wendelstr. 28 II. (4465)

Einheirat. Ein tücht. Sand-
weber will sich mit einer
in ein 200 Morgen großes schönbere-
ites Gut einheiraten (eins. Stinb).
Ehrent. unter Z. n. r. 3886 an
die Exped. d. Ztg. (4820)

Belangte Personen
Sandweber-Heimstätten, auch
selbständige jüngere und ältere,
sowie berufstätige Dien-
stboten jeder Art sucht Herr
Marie-Wantzlöben, gewerb-
liche Stellensucherin, Gellertstr. 1 b
(am Südmarkt). Telefon 2618.

Sauberes Mädchen
für Alles, nicht zu jung, auch
Wäsche zu waschen, in
Berlin, Radenower Str. 81.

Stubenmädchen
für hohem Lohn. Mit Stub-
weberin verbunden 3 u. 5 Uhr
vormitt. ab 3-4 Uhr abends bei
Franz Haenert, Am Ströcker 13.

Personen-Angebote

Junges Mann, ev. 19 J., alt, mit
allen Vorarbeiten vertraut
Sucht Stellung als Buchhalter,
Kassier, u. v. K. Teilsweise
bei Grabsch. vorkommend. (1735)

Sandweber-Heimstätten, an strengen Tätig-
keit gewöhnt, 19 1/2 J., a. n. ein-
rechtig. Zeugn., nach Schulzeit bereits
ein Jahr als Solitärverwalter
tätig. Sucht da bis 600 Mk. wöch.
Gut feiner, jeglicher Stellung zum
Bewerber-Vertrauen, andererseits
stellf. Ewald Fleischauer, Rügen.

Junges geb. Mädchen sucht am
1. Juli oder später Stellung bei
älterem bes. Herrn bei Familien-
anschluss. Offert. unt. „Hausball“
postlagernd **Lauenburg (Dach).**

Schleifermädchen,
einige haben Stellung zum
nächsten Austritt möglichst in
der Nähe von Halle. (4482)
Richard Kemmer, Lehrerbildung
Richard Kemmer, Stellenvermittler,
St. Ulrichstr. 3. Tel. 3001.

Mietgejuche
Zum 1. Oktober wird Nähe
Hiebplatz im Ringviertel
berzucht, Wohnung von 6 Zimm.
Küche, Ofen, u. z. w. 3401
an die Exped. d. Ztg. (4486)

Geldverkehr
15- bis 20 000 Mark
verleihe auf gute Landhypothek
u. erst. beste Offert. unter
B. F. 4463 an Rudolf Hoffe, Halle.

L. Hypothek
Mk. 65 000 von pünktl. Bausparler
auf hies. in d. Nähe d. Hal. Stationen
gel. Grundstücke u. Wohnungen
in mitt. Preislage von 250 000 Mk.
leicht gef. Mk. 17000 u. 2. Z.
Abgel. u. z. q. 3396 an d. Exp. d. Z.

W. F.

Bestecke
Ersatz für echtes Silber
Garantie für die
Silber-Auflage

Verkaufsstelle:
Paul Masberg,
Juwelier, 1359
Gr. Ulrichstr., 48
Grosse Ausstellung
Masberg-Passage.

Konfirmations-Geschenke.
Juwelier **Tittel,** (4471)
et. etia. **Schmeierstr. 12.**

Familien-Nachrichten
Die glückliche Geburt
eines **Sonntagsjungen**
Joseph
zeigen hoch erfreut an
Dr. Mayer u. Frau
Gertrud geb. Mertens.
Halle a. d. S., den 15. März 1914.
Hellerstr. 100.

Statt Karten.
Die Geburt eines gesunden Jungen zeigen
in dankbarer Freude an
Dr. med. Wilhelm Auel u. Frau
Emily geb. Schaaf. (4463)
Halle a. d. S., Kronprinzestr. 38, den 14. März 1914.

Am 14. März verschied nach langer Krank-
heit unser lieber Vater, Schwiegervater und Gross-
vater, der frühere **Landtagsabgeordnete**

Herzog. Amtmann

Gottfried Schwenke

— Ritter pp. —
im 75. Lebensjahre.

Wispitz in Anh., den 16. März 1914.

**Gustav Schwenke, Wispitz,
Dr. med. Gottfried Schwenke, Halle a. d. S.,
Sanitätsrat Dr. Carl Schwenke, Bad Nenndorf,
Agnes Luther geb. Schwenke,
Lise Schwenke geb. Franze
Else Schwenke geb. Bauer,
Franz Luther, Nienburg a. d. S.
und 9 Enkelkinder. (4460)**

Provinz Sachsen und Umgebung.

Landwirtschaftlicher Verein in Teudera.

In der Sitzung am 18. März hielt Herr Walter einen höchst instruktiven Vortrag über den Baderückenbau. Das Hauptwort aus dem Vortrag bestand darin, daß der Baderückenbau auf die Aufzucht von Rindern, und zwar von einem sehr dankbaren Rind, das das Aussehen des Rehbockes mit größter Aufmerksamkeit folgte und ihm reichen Fleisch spendete. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen wurden verschiedene Schriftstücke der Landwirtschaftskammer vorgelesen. Unter den letzteren befand sich besonders das über die finanzielle Belastung verschiedener Gemeinden durch die Industrie, da dieses ja die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gegend hier berührt. Sind doch in einer ganzen Reihe von Gemeinden die Steuerpflichtige infolge der erhöhten Steuern und Anleihen in den letzten Jahren ganz erheblich in die Höhe gegangen, so daß man Gemeinden findet, in denen die Steuereinzahlung 200 und 300 Prozent betragen. Eine der nächsten Vereinstätigkeiten soll zur Befähigung höherer landwirtschaftlicher Betriebe verwendet werden, wobei der Direktor der landwirtschaftlichen Schule in Magdeburg die Führung übernehmen soll. Schließlich berichtete der Vorsitzende des Verbandes über das Streifenweiden, Herr Frau-Munthel, über die Vorbereitungen zu der Streifenweiden in Dröbich.

Ammenborn, 16. März. (Eine muffelartige Katze) wurde am 18. März um 10 Uhr im Hofe des Herrn A. W. ...

Ammenborn, 16. März. (Wander-Hausabstufungsschule) Die im vergangenen Jahre gegründete Hausabstufungsschule ...

Lebenwerde, 16. März. (Auf dem Viehmärkte) herrschte ein reger Verkehr, der Verkäufer und Käufer in großer Zahl ...

Teudera, 16. März. (In die Tiefe des Hochananges) In den letzten Tagen ...

Schwabedra, 16. März. (Wüstungsausschließung) Am 16. März ...

dem Viehmärkte folgten heute Pferde bis 1200 Mk., gute Ackerpferde 600 Mk., geschäftige Pferde 500-700 Mk., Kühe und Stiere bis 800 Mk., Kühe bis 300 Mk., 1-1 1/2-jährige bis 550 Mk., beste Kühe bis 600 Mk., beste Stiere und gute Wälzlühe bis 500 Mk., gewöhnliche Kühe bis 400 Mk., gute Stiere bis 300 Mk., Junghühner bis 200 Mk., Hühner 10-20 Mk., Wölfe und Fuchshühner bis 60 Mk., Auf dem Bodenmärkte ...

Krenzitz, 16. März. (Im Gerichtszimmer) ...

Grütz, 16. März. (Die Stadterordneten) ...

Süngaue, 16. März. (Ein Riesenfeuer) ...

Reinick, 16. März. (Die Bekannten Reinickter) ...

Heterode, 6. 15. März. (Ein tödlicher Unglücksfall) ...

Bob Sarburg, 16. März. (Eine Erholungsstätte) ...

Teile, 16. März. (Die Stadterordneten) ...

Mudossch, 16. März. (Landtag) ...

Weinleben, 16. März. (Zufassung) ...

Subl, 16. März. (Aufnahme einer 880 000-Mark-Kasse) ...

nahm eine Kasse von 880 000 Mk. zur Deckung der Schuld für den Bankrott ...

Ura (Neuh), 16. März. (Auf der sächsischen Ebene) ...

Ein überaus wirksames Mittel gegen veraltete Magenleiden und Verstopfung.

Die raschen und sicheren Erfolge, welche mit Stomozogen erzielt wurden, machen es weit und breit zu einem beliebten Hausmittel. Stomozogen ist ein vollkommen harmloses Sauerstoff-Präparat und ist in jeder Apotheke erhältlich. Man nimmt es am besten dreimal täglich, und zwar je 1 bis 2 Tabletten zwischen den Mahlzeiten. Die Wirkung ist augenblicklich, wenn man es mit einem angenehmen Getränk einnimmt. Das Salz oder die Säure im Magen verflüchtigt, man hat kein Gefühl von Sauer, die Schmerzen in der Leber und den Nieren sowie im Rücken treten nicht mehr auf. Die Nerven werden gelöst, Stomozogen wird von vielen bedeutenden Ärzten empfohlen, da der Sauerstoff, welchen es enthält, die Verdauung hervorruft, wie man sie gewöhnlich kaum herbeiführen kann. Es ist allgemein bekannt, daß Sauerstoff die Luft verfrischt; er erfrischt und kühlt aber auch den Magen und die Nieren und löst die Nerven, welche häufig die Ursache schwerer Krankheiten sind. Jeder Verdauungsfehler, Stomozogen, oder wenn er es nicht hat, kann er es ohne Schaden einnehmen. Ein Versuch wird jeden von der Brauchbarkeit dieses Präparates überzeugen. (Bitte ausprobieren.)

Stützpunkt nach Tunesien und Algerien. Die „Autonomie“ in Tunesien ...

Verlobte
sind höchlichst zur zwanglosen Besichtigung
unserer ständigen
Ausstellung
fertig eingerichteter
Wohnräume
eingeladen.
Kostenanschläge und Vorbesprechungen
bereitwillig.

Gebr. Bethmann
Kunstmöbelfabrik
Atelier für künstlerische Ausgestaltung der
Innenräume.
Vornehme aparte Arrangements. — 90 Musterzimmer.
Dekorationen nach eigenen Entwürfen. 1400
Vollständige Wohnungs-Einrichtungen von Mk. 2000.— an.
Grosse Steinstrasse 79. **Halle a. S.** Grosse Steinstrasse 79.

Stärke... fähig... fähig... fähig...

Offen sind noch die Anmeldefristen für... fähig... fähig... fähig...

Börsen- und Handelsteil.

Die Mitteldeutsche Kreditbank... fähig... fähig... fähig...

Mitteldeutsche Braunkohlenmarkt im Monat Februar 1914.

Der Deutsche Braunkohlenmarkt... fähig... fähig... fähig...

Die Firma Paul Schenck & Co. in Halle... fähig... fähig... fähig...

Die Deutsche Waffen- und Munitionsfabrik... fähig... fähig... fähig...

Butter, Schmalz, Speck... fähig... fähig... fähig...

Polizei-Verordnungen.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes... fähig... fähig... fähig...

Die Polizei-Verordnung betreffend das... fähig... fähig... fähig...

Die Polizei-Verordnung vom 20. August 1854... fähig... fähig... fähig...

Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem... fähig... fähig... fähig...

Die am 1. April 1914 fälligen... fähig... fähig... fähig...

Die Beschlüsse... fähig... fähig... fähig...

Am 8. März 1914 ist, auf einen... fähig... fähig... fähig...

Die Beschlüsse... fähig... fähig... fähig...

Die Beschlüsse... fähig... fähig... fähig...

Die Beschlüsse... fähig... fähig... fähig...

Die Beschlüsse... fähig... fähig... fähig...

Die Beschlüsse... fähig... fähig... fähig...

Die Beschlüsse... fähig... fähig... fähig...

Die Beschlüsse... fähig... fähig... fähig...

Die Beschlüsse... fähig... fähig... fähig...

Die Beschlüsse... fähig... fähig... fähig...

Die Beschlüsse... fähig... fähig... fähig...

Verkauf von Nußhölzern.

Verkauf von Nußhölzern aus dem... fähig... fähig... fähig...

1. Revier Oberforst... fähig... fähig... fähig...

2. Revier Straßberg... fähig... fähig... fähig...

3. Revier Hayn... fähig... fähig... fähig...

4. Revier Unterforst... fähig... fähig... fähig...

5. Revier Rodishain... fähig... fähig... fähig...

6. Revier Rottleberode... fähig... fähig... fähig...

7. Revier Neustadt... fähig... fähig... fähig...

Nußholzauktion... fähig... fähig... fähig...

Kühe, auch Bullen... fähig... fähig... fähig...

Waisverkauf in Vorpommern... fähig... fähig... fähig...

Waisverkauf in Vorpommern... fähig... fähig... fähig...

Zur Saat... fähig... fähig... fähig...

Saathackfeln... fähig... fähig... fähig...

Ersatzteile... fähig... fähig... fähig...

Verwickeln... fähig... fähig... fähig...

